



Amtsblatt zaisenhausen

... einfach sym'badisch



Amtsblatt der Gemeinde Zaisenhausen. Herausgegeben durch das Bürgermeisteramt. Verantwortlich für amtliche Mitteilungen, Sitzungsberichte und sonstige Veröffentlichungen ist Bürgermeisterin Wöhrle oder ihr Vertreter im Amt. Für den übrigen Inhalt Verlagsdruck Kubsch GmbH, Schwaigern. Redaktionsschluss dienstags 9.00 Uhr. Druck u. Verlag: www.verlagsdruck-kubsch.de, 74193 Schwaigern, Tel. 07138/8536.

Nummer 10

Donnerstag, 8. März

Jahrgang 2018

MOBILE SCHADSTOFFSAMMLUNG

die nächste Tour der mobilen Schadstoffsammlung findet in Zaisenhausen am 14. März von 9.10 – 9.40 Uhr vor der Volksbank statt.



Amtliche Bekanntmachungen



Gemeinderatssitzung am 13. März 2018

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung findet am **Dienstag, 13. März 2018, um 19.00 Uhr** im Sitzungssaal des Rathauses statt.

Tagesordnung:

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 33 Abs. 4 GemO
2. Billigung des Bebauungsplanentwurfs Gewerbegebiet „Flurscheide III“
3. Bebauungsplan „Flurscheide I“ – 6. Änderung (vereinfachtes Verfahren)
4. Verabschiedung der Haushaltssatzung 2018 mit Haushalts- und Stellenplan, einschließlich Finanzplanung
5. Beschluss über das Einrichten von kostenlosem öffentlichen WLAN in der Ortsmitte und Auftragsvergabe für das Produkt SMIGHT
6. Parksituation Akazienweg – Beschluss über das probeweise Einrichten einer Halteverbotszone mit ausgewiesenen Parkflächen (zunächst bis zum 31.8.2018)
7. Baugesuche
8. Mitteilungen der Verwaltung
9. Verschiedenes

Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.

Im Anschluss findet eine nichtöffentliche Sitzung des Gemeinderates statt.

gez. Cathrin Wöhrle
Bürgermeisterin

Bericht der Gemeinderatssitzung am 20. Februar 2018

1. Fragestunde der Einwohner gemäß § 33 Abs. 4 GemO
Ein Einwohner fragte, ob es möglich sei, die Vertiefungen im Südweg mit Schotter aufzufüllen. Die Bürgermeisterin wird den Bauhof mit der Erledigung beauftragen.

2. Breitbandversorgung

Der Dezernent des Landkreises Karlsruhe und kaufmännischer Geschäftsführer der Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH (BLK) Ragnar Watteroth stellte seine Präsentation zu den für Zaisenhausen derzeit relevanten Themen „Betrauungsakt“ und „Vergabe von Tiefbaumaßnahmen in Zaisenhausen“ vor und stand anschließend für die Fragen der Gemeinderäte zur Verfügung. Der Glasfaserausbau im Landkreis schreitet weiter gut voran, wie die Beispiele Kürnbach und Oberderdingen in unmittelbarer Nachbarschaft zeigen. In Zaisenhausen ist die Realisierung der Verkabelung des bestehenden Gewerbegebiets bis Ende des dritten Quartals 2018 geplant. Die ersten Maßnahmen hierzu wurden bereits bei den Baumaßnahmen in Brunnen- und Kelterstraße durchgeführt. Nun wird die sogenannte Backbonetrasse des Landkreises über die Baumgar-

tenstraße bis zu einem Verteilerkasten beim Feuerwehrhaus gelegt. Die Gemeinde hat in diesem Zusammenhang die Möglichkeit, die Infrastruktur für den innerörtlichen Netzausbau vorzunehmen. Hierüber muss der Gemeinderat beschließen. Des Weiteren informierte Herr Watteroth über die Notwendigkeit eines Betrauungsaktes zur Übertragung der öffentlichen Aufgabe Breitbandversorgung an ein privates Unternehmen, nämlich die BLK:

a. Betrauungsakt der Kommunen des Landkreises Karlsruhe an die BLK GmbH im Rahmen des IKZ

Der Kreistag beschloss bereits in seiner Sitzung am 22.05.2014 die Gründung der Breitbandkabel Landkreis Karlsruhe GmbH (BLK). Gegenstand des Unternehmens ist die Daseinsvorsorgeaufgabe des Schaffens der Voraussetzungen für eine Grundversorgung in allen am Projekt teilnehmenden Städten und Gemeinden im Landkreis Karlsruhe und daran angrenzenden Regionen mit einem Breitbandkabel mit einer Bandbreite von mindestens 50 Mbit/s symmetrisch.

Der Gemeinderat beschloss einstimmig den der Beschlussvorlage als Anlage beigefügten Betrauungsakt an die BLK GmbH.

b. Vergabe von Tiefbaumaßnahmen

Der Gemeinderat ermächtigte die Verwaltung einstimmig – die Mitverlegung der Access-Netz-Infrastruktur im Rahmen der Backboneverlegung in der Baumgartenstraße in Höhe von 70.317 Euro (brutto) zu beauftragen.

– den FTTB/H-Ausbau des Gewerbegebietes Flurscheide in Höhe von 421.374,59 Euro (brutto) zu beauftragen.

Des Weiteren begrüßte er den Förderbescheid des Landes Baden-Württemberg für den FTTB/H-Ausbau im Gewerbegebiet Flurscheide in Höhe von 158.015 Euro.

3. Zaisenhausen 2030 – Neugestaltung der Ortsmitte: Beschluss über die Umsetzung des 1. Bauabschnitts

Die Bürgermeisterin fasste die bisher erfolgten Arbeitsschritte des Projekts „Zaisenhausen 2030“ für die Anwesenden nochmals zusammen und erläuterte die Einzelheiten zum Planungswettbewerb „Neue Ortsmitte“. Sie ging dabei auch auf die Gründe für die Festlegung des 1. Platzes ein. Weiter erläuterte Sie, dass der Fokus auf den Freiflächen und zunächst auf der des Farrenstallareals sowie der Grünfläche dahinter liege. Dieser Bereich wird den ersten Bauabschnitt bilden, der auf Wunsch des Gemeinderats sehr zügig umgesetzt werden soll. Das Rathaus und der dazugehörige Vorplatz stehen hinten an und werden zu gegebener Zeit realisiert. Die Bürgermeisterin erklärte weiter nochmals die Aufteilung des Wettbewerbsgebiets in einen Pflicht- und einen Ideenteil. Die Planer hatten die Aufgabe, eine Ortsmitte zu kreieren, die auf den öffentlich zugänglichen Flächen umsetzbar ist. Darüber hinaus gab es einen Ideenteil, der sich unter anderem auf den Bereich um das evangelische Gemeindehaus erstreckte. Der Ideenteil diente dazu, den Planern mehr Freiheit in Ihren Überlegungen zu geben und der Gemeinde die Optimallösung einer offenen Ortsmitte aufzuzeigen. Alle eingereichten Pläne müssen auch ohne die Ideenteile funktionieren. Auf Nachfrage des Gemeinderates Mayer bestätigte die Bürgermeisterin, dass nach den groben Entwürfen des Wettbewerbs jetzt die Feinplanung mit den Architekten folgen wird und dabei vor allem auch die Ideen der Einwohner aus den Beteiligungsveranstaltungen einfließen werden. Des Weiteren werde man im Kontakt mit den Verantwortlichen der evangelischen Kirche bleiben, um zu besprechen, ob und wie der Ideenteil mit in die weitere Planung aufgenommen werden kann. Gemeinderat Hensgen erklärte, er finde den Wettbewerb wichtig. Das Preisgericht hat sich Zeit genommen und am Ende mit einem einstimmigen Beschluss den ersten Platz bestimmt. Er merkte an, dass es bei diesem Beschluss zunächst nur um den ersten Bauabschnitt zwischen evangelischer Kirche, Sparkasse bis hin zum Südweg ankommt. Die beiden anderen Bauabschnitte werden erst in einigen Jahren umgesetzt.

Der Gemeinderat beschloss die Durchführung des ersten Bauabschnitts der Neuen Ortsmitte im Bereich zwischen der evangelischen Kirche und Sparkasse (Farrenstall-Areal) bis zum Südweg. Weiter beschloss der Gemeinderat den ersten Preisträger, das Büro dauner rommel schalk architekten aus Stuttgart bzw. Göppingen, mit dem oben genannten ersten Bauab-

schnitt für die Gestaltung der Freiflächen gemäß HOAI 2013 §§ 39/40, zunächst mit den Leistungsphasen 1 bis 5, zu beauftragen (Fein- bis Ausführungsplanung). Der Gemeinderat beschloss, dass die Verwaltung auf dieser Grundlage die Vertragsverhandlungen mit dem ersten Preisträger, dem Büro dauner rommel schalk architekten aufnimmt.

4. Erweiterung/Umbau Kindergarten Zaisenhausen: Auftragsvergabe der Gipser- und Trockenbauarbeiten

Bisher wurde durch den Gemeinderat am 20.12.2016 die Erweiterung des Kindergartengebäudes beschlossen und die erforderliche Baugenehmigung durch die Baurechtsbehörde am 28.06.2017 erteilt. Der Rohbau ist bereits fertiggestellt und als nächster Schritt folgen die Gipser- und Trockenbauarbeiten. Die Preisspanne der vier abgegebenen Angebote bewegt sich zwischen 31.860,58 Euro und 43.342,72 Euro.

Der Gemeinderat erteilte der Firma Baumgärtner GmbH, Kraichtal-Menzingen, den Auftrag für Gipser- und Trockenbauarbeiten für die Erweiterung/Umbau des Kindergartens Zaisenhausen zum Angebotspreis von 31.860,58 Euro (brutto).

5. Auftragsvergabe zur Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED

Der Gemeinderat hatte bereits am 23. Februar 2016 beschlossen, die Straßenbeleuchtung auf LED umzurüsten. Nachdem im Jahr 2016 einige Leuchtmittel ausgetauscht wurden, sollen jetzt weitere 149 Pilz- und Kofferleuchten umgerüstet werden. Die LED-Leuchten sind wirtschaftlicher und mit einem wesentlich geringeren Energieverbrauch auch umweltschonender. Auf die Ausschreibung wurden drei Angebote mit einer Preisspanne zwischen 56.084,70 Euro und 58.269,54 Euro abgegeben. Die Maßnahme wird aus Mitteln der nationalen Klimaschutzinitiative mit 12.749,00 Euro gefördert.

Der Gemeinderat vergab einstimmig den Auftrag zur Umrüstung der Pilz- und Kofferleuchten auf LED für 56.084,70 Euro an die Firma Elektrotechnik Herbich aus Zaisenhausen. Umgerüstet werden alle Leuchten mit Ausnahme der Neubaugebiete „Gochsheimer Pfad II“ und „Schießmauer“ sowie den bereits umgerüsteten Leuchten in der Haupt-, Kelter, Wilhelm- und Talstraße.

6. Beschluss über die Einführung eines Jugendrats sowie die Bereitstellung von zwei Jugendräumen im OG des Kögelhauses

Zur Jugendumfrage und zum Workshop im November 2017 wurde bereits ausführlich berichtet. Am 05.01.2018 fand ein zweiter Jugendworkshop statt, an dem neun Jugendliche teilnahmen. Zu allen Veranstaltungen wurden alle Kinder und Jugendlichen im Alter von 12 bis 18 Jahren persönlich eingeladen. Des Weiteren erfolgten Informationen über Amtsblatt und Homepage. Alle am Workshop Teilnehmenden erklärten, sich für die Jugendlichen der Gemeinde in Form eines Jugendrates einbringen zu wollen.

Die Bürgermeisterin fasste kurz die bisherige Entwicklung der Jugendbeteiligung zusammen und erklärte, dass die Jugendlichen von einer Wahl, vergleichbar mit der des Gemeinderats, Abstand nahmen. Den Jugendlichen geht es vor allem darum, mehr Freizeitaktivitäten für Jugendliche in Zaisenhausen anzubieten. Dies wollen sie aktiv voranbringen. Auch einen regelmäßigen Austausch mit dem Gemeinderat können sie sich vorstellen. An einer Jugendvertretung ähnlich eines Jugendgemeinderats haben sie kein Interesse.

Gemeinderat Dürrwächter äußerte sich kritisch gegenüber der Tatsache, dass die Vertreter des Jugendrats nicht demokratisch gewählt werden. Er stellte einen Vertagungsantrag für diesen Tagesordnungspunkt, welcher jedoch von den übrigen Ratsmitgliedern abgelehnt wurde.

Der Gemeinderat beschloss:

- Ein Jugendrat als Vertretung der Kinder und Jugendlichen in der Gemeinde Zaisenhausen soll eingerichtet werden. Die Mitglieder der Jugendvertretung sind ehrenamtlich tätig.
- Um einen niederschweligen Einstieg für alle Kinder und Jugendliche der Gemeinde zu schaffen, können sich jederzeit alle Zaisenhausener ab der 5. Klasse in den Jugendrat einbringen und an den Sitzungen teilnehmen.
- Die Jugendlichen bestimmen untereinander Vorsitz und Stellvertreter sowie weitere von ihnen für notwendig erach-

tete Positionen und teilen diese der Gemeindeverwaltung mit. Die Funktionsträger führen die ihnen übertragenen Aufgaben ab der konstituierenden Sitzung für zunächst ein Jahr aus. Der/die Vorsitzende informiert die Entscheidungsträger der Gemeinde regelmäßig über aktuelle Themen und geplante Aktivitäten des Jugendrats.

- Der Jugendrat erhält im Amtsblatt und auf der Gemeindehomepage eine eigene Rubrik, in der die Jugendlichen selbstständig Sitzungs- und Veranstaltungstermine sowie sonstige Aktivitäten veröffentlichen können.
- Im Gemeinderat wird den Jugendlichen bei Planungen und Vorhaben, die ihre Interessen berühren, die Möglichkeit gegeben, sich als sachkundige Einwohner zu beteiligen.
- Mindestens einmal jährlich findet eine gemeinsame Sitzung des Jugendrats und des Gemeinderats statt.
- Zur Durchführung seiner Aktivitäten stehen dem Jugendrat sämtliche gemeindeeigenen Veranstaltungsstätten zur Verfügung. Darüber hinaus erhalten die Jugendlichen der Gemeinde im Obergeschoss des Kögelhauses zwei Räumlichkeiten, die bisher nicht genutzt werden, um dort einen kleinen regelmäßigen Jugendtreff einzurichten.
- Angeboten und durchgeführt werden die regelmäßigen Treffen (wie z.B. Kochabende, Spieleabende, Fußball-, Dartturnier, Ausflüge, Beteiligung beim Ferienprogramm etc.) durch die Jugendlichen in Absprache mit der Verwaltung.
- Zusätzlich sollen alle Jugendlichen der Gemeinde die Möglichkeit haben, die beiden Räume im Kögelhaus unter eigener Verantwortung kostenlos unter der Woche (Mo. bis Fr. von 10.00 bis 19.00 Uhr) zu mieten. Die Vermietung erfolgt zu Zeiten, zu denen nicht bereits eine Belegung im Kögelhaus vorgemerkt ist. Jugendliche hinterlassen im Falle des Mietens ihre Kontaktdaten sowie die Einverständniserklärung der Eltern in der Verwaltung und erhalten dafür den Schlüssel für die Jugendräume.
- Der Jugendrat erhält zur Durchführung seiner Aktivitäten und zur Ausstattung der Räumlichkeiten im Haushaltsjahr 2018 ein Budget in Höhe von 1.000 Euro.

7. Beschluss über die Durchführung von Straßenfest und Weihnachtsmarkt

Bürgermeisterin Wöhrle erklärte einleitend, dass nach § 39 Abs. 2 Nr. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg es alleine dem Gemeinderat obliegt, Entscheidungen für die Übernahme freiwilliger Aufgaben zu treffen. Freiwillige Aufgaben sind die sogenannten Selbstverwaltungsaufgaben, bei denen die Gemeinde ohne Einfluss von Bund und Land entscheiden kann, ob und wie sie etwas in der Gemeinde umsetzen möchte. So also auch die Durchführung von Märkten, zu denen Weihnachtsmarkt und Straßenfest gehören. In der Vergangenheit wurden Straßenfest und Weihnachtsmarkt von der Interessengemeinschaft der Ortsvereine durchgeführt und veranstaltet. Immer wieder kamen Schnittstellen mit Aufgaben der Gemeinde auf, die nicht eindeutig geklärt werden konnten. Gerade versicherungsrechtlich musste geklärt werden, wer im Falle eines Falles haftet. Die IG Ortsvereine unternahmen darum in den vergangenen Jahren einige Anstrengungen, um hier Rechtssicherheit herbeizuführen. Eine juristische Person wurde gegründet, eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Seit dem vergangenen Jahr ist die IG aufgrund der Vakanz des Vorsitzes nicht mehr handlungsfähig. Um die Durchführung des Weihnachtsmarktes im Dezember 2017 nicht zu gefährden, klärte die Bürgermeisterin mit der Gemeindeversicherung ab, ob die Veranstaltung als Gemeindeveranstaltung über die allgemeine Veranstaltungshaftpflichtversicherung abgedeckt sei. Nachdem dies bestätigt wurde, sicherte die Bürgermeisterin den Vereinsvorständen zu, dass der Weihnachtsmarkt 2017 in gewohntem Maße stattfinden kann. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde dieses Vorgehen der Bürgermeisterin im Nachgang an die Veranstaltung bemängelt. Um für die Zukunft für alle Beteiligten Klarheit zu schaffen und das Stattfinden der beiden für Zaisenhausen so wichtigen Gemeindefeste in einem rechtlich einwandfreien Rahmen unabhängig der jeweiligen Konstellation in der Interessengemeinschaft zu sichern, schlug die Bürgermeisterin einen entsprechenden Gemeinderatsbeschluss vor. Die Vereine würden einen entsprechenden Be-

schluss begrüßen und sich gewohnt engagiert in die Organisation und Ausführung von Straßenfest und Weihnachtsmarkt einbringen. Gemeinderat Dürrwächter bemängelte daraufhin, dass diese Entscheidung ohne einen Gemeinderatsbeschluss getroffen wurde. Darüber hinaus plädierte er dafür, dass die Weihnachtsmarktteilnehmer 2017 die von der Interessengemeinschaft kassierte Standgebühr (ungefähr 30 €) wieder zurück erhalten sollen. Die Bürgermeisterin gab zu verstehen, dass die Gebühren unter anderem dafür genutzt wurden, die Stromrechnung zu begleichen und Süßigkeiten für die Kinder zu besorgen. Die Einnahmen durch die Standgebühren reichten dabei nicht aus, die Kosten zu decken. Die IG glich den Restbetrag aus. Eine Abrechnung kann bei Bedarf von der IG vorgelegt werden. Nach einiger Diskussion beschloss der Gemeinderat einstimmig die traditionellen Gemeindeveranstaltungen Weihnachtsmarkt (jährlich am 3. Adventswochenende) und das Straßenfest (im zweijährigen Rhythmus in den Sommermonaten, meist Juni) bis auf weiteres im gewohnten Rhythmus durchzuführen. Dabei ist die Gemeinde der Veranstalter dieser beiden Märkte. Die Interessengemeinschaft der Ortsvereine, ein Zusammenschluss aus Vereinsvorsitzenden der Ortsvereine, organisiert in enger Absprache mit der Verwaltung diese Veranstaltungen. Zur Klärung der Frage der Standgebühren wird die IG der Gemeinde eine Abrechnung zukommen lassen, in der die Einnahmen und Ausgaben vom Weihnachtsmarkt aufgeführt sind.

8. Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG:

a) Information über die Jahresabschlüsse 2016 mit Lagebericht

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte eine weiterhin positive Entwicklung der Gesellschaft. So konnte diese insgesamt 980.972,96 € an Umsatzerlösen erzielen.

Die Verwaltungs GmbH erzielte im Geschäftsjahr 2016 einen Jahresüberschuss in Höhe von 403,18 €. Die atypisch-stille Gesellschaft schloss das Jahr 2016 mit einem Verlust von 101.760,01 € ab. Die GmbH & Co. KG erzielte einen Verlust in Höhe von 50.880,01 €.

Entscheidend für den Erfolg ist die Veräußerung von erschlossenen Industrie- und Gewerbeflächen an Unternehmen am Standort des interkommunalen Industriegebiets. So sind im Jahre 2016 insgesamt 16.498 qm an 4 Unternehmen veräußert worden. Die Zahl der geschaffenen Arbeitsplätze beträgt ca. 600 bei über 45 Betrieben. An Steuern wurden im Jahre 2016 im Gebiet insgesamt 571.000,00 € an die beteiligten Gemeinden ausgeschüttet. Der Gemeinderat nahm von den Jahresabschlüssen 2016 der GmbH & Co. KG, Verwaltungs GmbH und atypisch-stillen Gesellschaft sowie dem Lagebericht Kenntnis.

b) Wirtschaftsplan 2018 einschließlich Finanzplanung 2018 bis 2022 – Information über den Entwurf

Der Wirtschaftsplan 2018 einschließlich Finanzplanung 2018 bis 2022, wurde in der Gesellschafter- und Aufsichtsratssitzung vom 29.11.2017 vorberaten. Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich im Jahre 2017 gut entwickelt.

Derzeit befinden sich im Industriegebiet ca. 45 Betriebe mit insgesamt über 600 Arbeitsplätzen. Seit dem Bestehen des interkommunalen Industriegebietes konnten ca. 3 Mio. € an Steuereinnahmen an die Gemeinden ausgeschüttet und größtenteils im Industriegebiet reinvestiert werden.

Der Gemeinderat nahm den Entwurf des Wirtschaftsplanes 2018 einschließlich Finanzplanung 2018 bis 2022 der WFI GmbH & Co. KG zur Kenntnis.

9. Baugesuch – Ortskern, Umbau zu 2 Wohnungen und Sanierung

Die Antragstellerin möchte das vorhandene Haus in der Hildstraße sanieren und dieses zu 2 Wohnungen umbauen. Der Grundriss des Gebäudes bleibt erhalten. An der Südseite soll ein durch Ständerbauweise errichteter Balkon für das EG und das OG von je 8 qm Fläche errichtet werden.

Der Gemeinderat erteilte dem Bauvorhaben „Umbau zu 2 Wohnungen und Sanierung“ einstimmig sein Einvernehmen.

10. Mitteilungen der Verwaltung

Die Bürgermeisterin teilte den Anwesenden folgendes mit:

- Im Zusammenhang mit einer Begehung des zuständigen Sachbearbeiters vom Amt für Straßenverkehr beim Landratsamt Karlsruhe wurde die Situation rund um die Schulstraße 9 begutachtet. Das zuständige Amt sieht eine Lösung der schwierigen Verkehrssituation durch das Einrichten eines verkehrsberuhigten Bereichs. Dies hätte unter anderem den Vorteil, dass auf Gehwege verzichtet werden kann. Das Ingenieurbüro Glup wird hierzu in einer der folgenden Sitzungen einen Entwurf vorstellen.
- Des Weiteren wurde ein Vorschlag zur Ausweisung von Parkplätzen im Akazienweg erarbeitet. Darüber soll ebenfalls in einer der folgenden Sitzungen beraten werden.
- Alle Tiefgräber sind inzwischen vergeben. Derzeit werden zwei neue Tiefgräber angelegt. Vor Ostern erfolgt eine Grababräumaktion. Im Mitteilungsblatt wird darauf hingewiesen.
- Zurzeit werden auf der gesamten Gemarkung Gehölzpflgearbeiten durchgeführt.
- Der Umlegungsausschuss „Flurscheide III“ hat am 30.01.2018 getagt.
- Der gemeinsame Ausschuss der Verwaltungsgemeinschaft tagt am 06.03.2018.

Sag' uns deine Meinung! – Was bietet Zaisenhausen seinen Jugendlichen?

Erste Sitzung des Jugendrats

Unter dem Motto „Sag uns deine Meinung“ gab es neben einer Umfrage im Frühjahr 2017 in den vergangenen Monaten zwei Workshops zum Thema. Am 20. Februar 2018 beschloss der Gemeinderat aufgrund der Wünsche und Anregungen der Umfrage- und Workshopergebnisse das Einrichten eines Jugendrats und die Bereitstellung von zwei Jugendräumen im Kögelhaus. Nun fand die erste Jugendratssitzung statt. Erfreulicherweise nahm die Beteiligung der Jugendlichen seit der letzten Veranstaltung weiter zu. So konnten bei der Sitzung am 1. März verschiedene Posten des Jugendrats bestimmt werden: Gina Klein, Lisa Domat und Simon Barth übernehmen den Vorsitz. Jonas Maier fungiert als Kassier. Als Schriftführer wurde Gianluca Panzer bestimmt, er wird von Emily Dubac unterstützt. Weiter wurde die Eröffnung der Jugendräume konkretisiert. Diese soll am 23. März, um 17:00 Uhr stattfinden.



Über die Aktivitäten des Jugendrats wird weiter in Amtsblatt und auf der Gemeindehomepage berichtet. Alle Jugendlichen der Gemeinde sind jederzeit eingeladen, sich in die Jugendarbeit der Gemeinde einzubringen.

Deutsche Rentenversicherung Bund

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Dietmar Müller, hält am **Dienstag, den 13. März 2018, von 16.00 – 17.45 Uhr** im **Kögelhaus** Zaisenhausen eine Sprechstunde ab.

Die Versichertenberater

- geben kostenlos Rat und Aufklärung in allen Renten- und Versicherungsangelegenheiten
- nehmen Anträge auf Klärung des Beitragskontos entgegen
- leisten Hilfe bei der Beschaffung fehlender Unterlagen
- nehmen Rentenansprüche auf
- führen das Meldeverfahren zur Krankenversicherung der Rentner durch.

Zur Beratung bringen Sie bitte alle Rentenversicherungsunterlagen sowie den Personalausweis mit. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist erforderlich unter Tel. 07258/91090.

Auf Wunsch können auch private Termine vereinbart werden. Herr Müller, Tel. privat 07258/1394.

Abwasserverband Oberer Kraichbach

Am **Mittwoch, 14. März 2018**, findet um **18.00 Uhr** in der Badischen Kelter in Kürnbach, Marktplatz 5, die nächste öffentliche Sitzung der Verbandsversammlung statt.

Tagesordnung:

1. Wirtschaftsplan 2018
 - Beschlussfassung
2. Bilanz der Kläranlage für das Jahr 2017
 - Kenntnisnahme
3. Neubau Hochlastfaulung mit Kraft-Wärme-Kopplung
 - Sachstandsbericht
4. Bekanntgaben, Verschiedenes

Zur Verbandsversammlung wird herzlich eingeladen.

Mit freundlichen Grüßen

Thomas Nowitzki,

Bürgermeister, Verbandsvorsitzender

Neue Homepage der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG (WFI GmbH & Co. KG) geht online

Ende Februar diesen Jahres ist die neue Homepage der WFI GmbH & Co. KG ins World Wide Web gestartet. Unter www.station-zukunft.de können sich interessierte Gewerbetreibende über die Grundstücksangebote und mögliche Fördermöglichkeiten im interkommunalen Industriegebiet im Oberderdinger Ortsteil Flehingen informieren.

Vorgestellt werden insbesondere die zu verkaufenden Grundstücke anhand eines Lageplans mit den bebauungsplanrechtlichen Vorschriften. Darüber hinaus gibt es Informationen über Fördermöglichkeiten. Durch ausdrucksstarke Luftbildaufnahmen können sich die Interessenten der Internetseiten einen umfangreichen Eindruck vom Industriegebiet und dessen Lage in der sanften, von Hügeln und Weinbergen geprägten, Landschaft des Kraichgau verschaffen.

„Mit der neuen Internetpräsentation wollen wir verstärkt auf unser interkommunales Industriegebiet aufmerksam machen sowie neue Unternehmer gewinnen und diese sogleich mit den wichtigsten Erstinformationen versorgen.“, erklärt Bürgermeister Thomas Nowitzki, Geschäftsführer der WFI GmbH & Co. KG.

Die Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen GmbH & Co. KG wurde neben diesen Gemeinden auch von der Landsiedlung Baden-Württemberg GmbH und der Sparkasse Kraichgau im Jahre 1998 mitgegründet.

Um für die Zukunft gerüstet zu sein, erfolgte nach einer Untersuchung des Regionalverbandes Mittlerer Oberrhein die Standortfestlegung für ein 40 Hektar großes Gebiet auf der Gemarkung des Oberderdinger Teilorts Flehingen. Nach der Erschlie-

ßung und Bebauung verschiedener Bauabschnitte, wurde die Gemeinde Oberderdingen zu einem der wenigen besonders bedeutsamen Schwerpunktstandorte für Industrie, Gewerbe und Dienstleister in der Region Mittlerer Oberrhein.

Seit Gründung bzw. Erschließung des 1. Bauabschnitts konnten über 40 Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen im Industriegebiet Oberderdingen angesiedelt werden. Es sind vor allem Betriebe aus der Metallverarbeitung, dem Handwerk, Baugewerbe, Landschafts- und Gartenbau, Kraftfahrzeuggewerbe, Tankstellenwesen, Logistik- und Transportwesen, Einzelhandelsgewerbe, Sport- und Freizeitbereich sowie Recyclingbranche. In den letzten Jahren sind im interkommunalen Industriegebiet ca. 600 Arbeitsplätze entstanden.

Die gute Verkehrsanbindung macht das interkommunale Industriegebiet zu einem attraktiven Wirtschaftsstandort. So liegt das Gebiet unmittelbar an der B 293 und mit einem eigenen Stadtbahnhaltepunkt an der Stadtbahnlinie S4 Karlsruhe-Heilbronn. Anschlüsse an die Autobahnen A5 (Karlsruhe-Nord), A6 (Sinsheim) und A8 (Pforzheim-Nord) sind jeweils nur etwa 30 Kilometer entfernt. Die Flughäfen Stuttgart und Karlsruhe sind jeweils ca. 60 Kilometer entfernt. Damit sind die Unternehmen im Gebiet gut und zügig an das überörtliche Verkehrsnetz angebunden.

Aufgrund der starken Nachfrage und da im interkommunalen Industriegebiet derzeit nur noch wenige Flächen zur freien Verfügung stehen, hat der Oberderdinger Gemeinderat im Jahre 2017 den Satzungsbeschluss für den 8. Abschnitt im interkommunalen Industriegebiet gefasst. Hier werden insgesamt ca. 5 ha für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben entstehen. Nach Ausschreibung und Vergabe der Erschließungsarbeiten, erfolgte im November 2017 der Beginn der Arbeiten. Diese sollen voraussichtlich Mitte 2018 abgeschlossen sein. Nach Abschluss dieser kann die Wirtschaftsförderungsgesellschaft ihren Interessenten wieder voll erschlossene Flächen, in ausreichender Zahl und mit Breitbandversorgung, anbieten. Im Januar 2018 wurden im neuen 8. BA bereits die ersten beiden Grundstücke verkauft.

Seit vielen Jahren ist der Ortsteil Flehingen und damit auch das interkommunale Industriegebiet in das Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) aufgenommen. Davon profitieren auch ansiedlungswillige kleinere und mittlere Unternehmen. Neben der Flexibilität was Grundstücksgröße, Grundstückszuschnitt sowie Bauvorschriften betrifft, ist die mögliche ELR-Förderung wichtiger Bestandteil bei den Unternehmensgesprächen.

Die Grundstückserwerber im Industriegebiet werden von der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen GmbH & Co. KG grundsätzlich nach allen Kräften unterstützt, so dass ohne unnötigen bürokratischen Zeitverlust das Vorhaben in die Tat umgesetzt werden kann.

Die Ansprechpartner für Gewerbe- und Industrieansiedlung sind:

Geschäftsführer der WFI, Bürgermeister Thomas Nowitzki
Tel. 07045/43-100, wfi-station-zukunft@oberderdingen.net

Wirtschaftsförderer Heiko De Vita

Tel. 07045/43-200, wfi-station-zukunft@oberderdingen.net

Weitere Informationen unter: www.station-zukunft.de

Spruch der Woche

Ein Lächeln kostet nichts, aber ist viel wert.

Wir gratulieren



Altersjubilare

09.03. Ingeborg Utescheny,	79 Jahre
09.03. Werner Reinbold,	76 Jahre
10.03. Kurt Groß,	77 Jahre
12.03. Heinz Hilpp,	79 Jahre

Allen Jubilarinnen und Jubilaren, auch den Ungenannten, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche. Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg.